

*Was
ist
schon ein
Mensch?*

Rödinger Korneliusoktav vom 13. September bis 20.
September 2025

Mit dem Leitgedanken: *Was ist schon ein Mensch?* wendet sich unsere diesjährige Korneliusoktav einem Thema zu, das durch alle Zeiten hindurch und über alle Religionen hinweg Menschen bewegt und zum Nachdenken angeregt hat. Steht der Mensch als *Krone der Schöpfung* über allem? Oder ist er als ein Produkt des molekularbiologischen Zusammenfallens schlicht ein Teil dieser uns bekannten Welt und somit eher als eine Randfigur des Universums zu betrachten?

Gemessen an den vielen Kriegen, den Niederungen menschenverachtenden Handelns und den Vergewaltigungen an den Tieren und der Schöpfung im Gesamten ließe sich auf jeden Fall viel darüber nachdenken, ob der Mensch wirklich als Bild Gottes (Gen 1,27) hier auf Erden ist.

Es sind die Fragen von Abbild Gottes, von Freiheit und Gerechtigkeit, von Frieden und Liebe, die den Menschen erst zu Menschen machen. Den lebensspendenden Odem, den Gott dem Menschen eingehaucht hat (Gen 2,7) gibt Kunde von der Würde, die Gott einem jeden Menschen eingegeben hat. Mit der Frage nach der Würde des Menschen schließt sich auch die christologische Komponente an. Christus als wahrer Gott und wahrer Mensch verleiht dem Menschlichen das Göttliche. Mit ihm gestorben, werden wir auch mit ihm auferstehen.

Mit diesen Gedanken heißen wir Sie Willkommen zur Korneliusoktav 2025 in Rödingen und laden zur Mitfeier und zum Mitbeten und Mitsingen herzlich ein.

Samstag, 13. September 2025 - Eröffnung

-24. So. i. Jahreskreis (Vorabend)-

Als Bild Gottes

Der Beter des Psalms 49 konstatiert: „*Der Mensch in Pracht, doch ohne Einsicht, er gleicht dem Vieh, das verstummt*“ (Ps 49,21). Schon zu Beginn der Heiligen Schrift wird der Mensch als der dargestellt, der durch den lebensspendenden Odem (Hauch Gottes) ins Dasein gerufen wird und als Abschluss der Schöpfung und des Schöpfens betrachtet wird. Doch dabei kann es nicht bleiben. Die Einsicht und die Erkenntnis machen den Menschen erst zum Höhepunkt der Schöpfung. Der Mensch kann lieben, mit-leiden, helfen, Trauer verspüren und vieles mehr. Wenn er diese Eigenschaften ablegt führt er sich selbst in jene Situationen, die Kriege, Streit und andere unmenschliche Dinge zur Folge haben. Der Mensch als Bild Gottes steht immer in der Verantwortung Gott und den Menschen gegenüber.

18.00

Hochamt zur Eröffnung der Oktav

Predigt: Domkapitular u. stellv.

Generalvikar H. Weishaupt (Eschweiler)

Musikalische Gestaltung: die Kirchenchöre aus St. Kornelius Rödingen, St. Peter Müntz, Heilig Kreuz Hasselsweiler

Anschl.

Empfang im Rödinger Pfarrheim

Sonntag, 14. September 2025

-Fest der Kreuzerhöhung -

Lebensodem

Die Lesung des heutigen Sonntags verweist uns Menschen auf unsere Abgründe. Es ist die Rede vom leidenden Gottesknecht, der die Sünde der ganzen Welt auf sich nimmt. Dabei meint die Sünde nicht einfach das Begehen einer bösen Tat oder das Unterlassen von etwas Gutem, sondern sie meint die bewusste Abkehr von dem sich uns zuwendenden Gott. Der Mensch entfernt sich von diesem Gott, der ihn ins Dasein gerufen hat und der ihm den Lebensodem eingehaucht hat.

Diese Abkehr vom lebensbejahenden Gott meint zugleich auch, dass der Mensch mehr und mehr sich seiner eigenen Menschlichkeit entfremdet. Doch Gott kommt uns Menschen in dieser Entfremdung immer wieder entgegen. Er lässt uns nicht alleine.

08.00 **Morgenbetrachtung:** M. Sieben (Kalrath)

17.00 **Vesper mit sakramentalem Segen**
Homilie: PfrV. M. Mertens (Linnich)

Montag, 15. September 2025

-Gedenktag der Schmerzen Mariens -

In Freiheit

Das Evangelium von Jesus und dem Hauptmann führt uns heute in die Geschichte eines Glaubenden hinein, dessen Glauben selbst Jesus anrührt. Dabei geht es im Glauben keineswegs um das Abspulen auswendig gelernter Glaubenssätze oder der Vollzug bekannter Riten, wovon die Lesung des heutigen Tages erzählt.

Der Glaube, den ich als Mensch in aller Freiheit angenommen habe und den ich in aller Freiheit versuche auszuleben leitet mich an, diesen in mein Leben hinein zu übersetzen. Mein Glaube ist nicht auf die Stunden der Gottesdienste begrenzt, sondern er durchdringt mein ganzes Leben, fragt mich dort an, wo ich Gefahr laufe, mich von Gott abzuwenden und fragt auch danach, ob mein Glaube tragfähig ist in den schwierigen Momenten meines Lebens.

08.00 **Morgenbetrachtung:** S. Porschen

18.30 **Hochamt** zum Patrozinium d. Hl. Kornelius
(Vorabend)

Predigt: PfrV. P. Anand (Bedburg)

Dienstag, 16. September 2025

-Hochfest des Heiligen Kornelius-

-!!! Kein Korneliusmarkt in Rödingen !!!-

Was möchte ich für ein Mensch sein

Die Frage: „Was möchte ich für ein Mensch sein“ wird wahrscheinlich einhergehen mit der Frage: „*Wie möchte ich gesehen und wahrgenommen werden?*“ Eine Antwort auf diese Frage wird wahrscheinlich sein, dass ich nicht als ein böser oder schlechter Mensch wahrgenommen werden möchte. Eigentlich möchte ich das Gute, nicht nur für mich, sondern auch für die mich umgebenden Menschen. Die Lesung des heutigen Tages betont die Verschiedenartigkeit von uns Menschen. Ein jeder Mensch gehört dem Leib Christi an und hat seinen festen Platz. Mit all meinen Fähigkeiten bringe ich mich ein und habe Platz, auch mit all meinen Schwächen. Als ganzer Mensch bin ich bei Gott gewollt und geliebt.

08.00 Morgenbetrachtung: J. Cröngen (Ralshoven)

18.30 Mitmachkonzert: gestaltet durch Organist T.
Wieczorek und den Kirchenchören aus
Rödingen, Müntz u. Hasselsweiler

Mittwoch, 17. September 2025

-Tag unserer Schützenbruderschaften, unserer Kirchenchöre und
unserer Korneliusrunde-

In liebe

Der Mensch ist ein Beziehungswesen, das bilden nicht zum Schluss auch unsere Kirchenchöre, Schützenbruderschaft und unsere Korneliusrunde ab. Die Lesung des heutigen Tages bringt es ins Wort, wenn von der Liebe die Rede ist. Gemeint ist dabei die sogenannte Agape, also die sich verschenkende Liebe. Im Füreinander der Menschen schenken sie sich selber und auch ihre Zeit. Viele Menschen in unseren Bruderschaften, der Korneliusrunde und unseren Chören bringen sich mit ihrer Liebe und mit ihrer Zeit ein. Einen herzlichen Dank für diesen Liebesdienst und für diese geschenkte Zeit.

08.00 **Morgenbetrachtung:** R. Cremer (Spiel)

15.00 **Korneliusrunde** im Pfarrheim zu Rödingen

17.00 **Korneliusrunde** mit Tischgottesdienst

Predigt: N. Jülich

18.30 **Feier der Eucharistie ab Korneliuskapellchen**

Predigt: Regens Pfr. R. Thillainathan
(Erzbischöfliches Priesterseminar St. Albert,
Köln)

Donnerstag 18. September 2025

-Tag mit und für unsere alten u. kranken Geschwister-

Im friedlichen Miteinander

Die Nachrichten im TV, die Berichte in unseren Zeitungen und die Schilderung vieler geflüchteter Menschen geben Kunde davon, dass ich mich keinesfalls in einer Welt befinde, in der dem Frieden Vorrang gegeben wird. Dabei kann mein Blick zu denen „da oben“ schonmal ein bisschen dabei helfen, dass ich mich nicht ganz so sehr um mein „hier unten“ kümmern muss. Streit im Alltag ist nichts Ungewöhnliches und ist Zeichen für meine Menschlichkeit und meine Beziehungen. Doch wo aus Streitereien und Meinungsverschiedenheit handfeste Konflikte werden, da gilt es umso mehr mich darauf nochmal zu besinnen, wer ich bin- ein Mensch. Uns Menschen kann das Wort ausreichen um einander zu begegnen.

08.00 **Morgenbetrachtung:** Tobias Sommer (Titz)

10.30 **Feier der Eucharistie mit Krankensalbung**

Predigt: Pfr. C. Glanz (Krefeld)

Anschl. **Mittagessen „Mahlzeit“ im Pfarrheim**

Hierzu ist eine Anmeldung bis zum 9. September im Pfarrbüro (02463/7236) erforderlich.

Freitag 19. September 2025

- Tag mit und für unsere Messdiener, unseren Kinderchor und
unsere Jugend-

Große und Kleine Zeugen

Noch vor wenigen Jahren konnte man zurecht von einer katholischen Sozialisation sprechen, die da meint, dass Kinder und Jugendliche in einem katholischen Milieu aufwachsen und ihre großen Lebensfeste religiöser Natur sind. Dabei steht im Fokus Christus, der für uns Menschen Dreh- und Angelpunkt allen Denkens und Handelns sein soll. Dabei können unsere Kinder und Jugendlichen genauso Zeugen sein für Christus, wie die Erwachsenen. Christliches Leben hat etwas mit Bekenntnis und Lebensführung zu tun. Als Christ versuche ich ein lebendiges Zeugnis zu sein für den, der uns durch seinen Tod zur Auferstehung geführt hat.

08.00 **Morgenbetrachtung:** Gemref. B. Salentin

18.00 **Feier der Eucharistie** unter anderem mit unseren
Messdienern, den ehemals aktiven Messdienern,
den Eltern und dem Kinderchor unserer GdG mit
anschl. Grillen auf dem Schützenhof.

Predigt: Kapl. D. Florentino Barbosa (Bonn)

Um Anmeldung im Pfarrbüro telefonisch (7236), per Mail (gdgtitz@t-online.de), oder bei Anna Wessler unter der Nummer (01719688987) wird bis spätestens zum 14. September gebeten. Auch gern gesehene Salatspenden können hier angemeldet werden.

Samstag 20. September 2025 - Abschluss

-25. Sonntag i. Jahreskreis-

Der menschliche Mensch

Was also ist nun ein Mensch? Der Mensch als Abbild Gottes verweist immer auf seinen Schöpfer hin. Das von Gott geschaffene Wesen der Mensch- wurde mit einem freien Willen und mit der Vernunft ausgestattet. Mittels seines Verstandes und der Fähigkeit, das Gute vom Bösen zu unterscheiden kann sich der Mensch zurecht als Krönung der Schöpfung bezeichnen, wenn er sich dieser Dinge bedient. Mitleid, Angst, Freude, Trauer, Schmerz und nicht zuletzt die Liebe machen das Wesen des Menschen aus.

Die Kirche ist die Gemeinschaft aller Glaubenden Menschen. Sie verdeutlicht dem Menschen immer wieder, dass seine Freiheit keine unbegrenzte ist und dass der Mensch immer wieder in Verantwortung gegenüber Gott und den Menschen steht. Mit diesen Gedanken eines von Gott gewollten menschlichen Menschen beschließen wir unsere Oktav 2025.

08.00 **Morgenbetrachtung:** Petra Wirtz (Hawei)

18.00 **Hochamt** zum Abschluss der
Korneliusoktav

Predigt: Pfarradmin. Msgr. N. Glasmacher

Anschl. **Empfang** in der Rödinger Pfarrkirche,
anlässlich und zu Ehren des langjährigen
Küsters und Messdienerleiters, Josef Porta